

ADVENTSKONZERT

Jubelnde Stimmen mit Strahlkraft

10.12.2012 | 16:13 Uhr



In der Kirche St. Ludgerus in Fuhlenbrock gestaltet der Da Pacem Chor das festliche Adventskonzert.

Foto: Winfried Labus

Süßer die Kinder nie singen als denn zur Weihnachtszeit. So durfte man sich beim traditionellen Adventskonzert des Da pacem Chores in der überfüllten St. Ludgerus-Kirche auch über die jüngsten Sängerinnen und Sänger des bekannten Klangkörpers freuen. Fröhlich krächten die von Christina Meuers bestens vorbereiteten „Da pacem Küken“ säkulare Hits wie „Macht euch bereit“ des von musikalischen Eltern gefürchteten Kinderzimmer-Stars Rolf Zuchowski und kassierten rauschenden Applaus.

Dann flehte die Küken-Chefin mit feinem Sopran über dem ebenso geschlossen wie textverständlich agierenden Da pacem Chor „Ach komm, Emmanuel“ aus dem Weihnachts-Oratorium von Heinrich Fidelis Müller. Dessen Bearbeitung des berühmten Adventsliedes „Oh Heiland rei die Himmel auf“ von Friedrich Spee hatte bereits zuvor die für Laien überraschend hohe Qualität der gut 50 Sängerinnen und Sänger hörbar werden lassen, mit denen Chorleiter Michael Meuers einige schöne Stücke eher unbekannter Komponisten wie C. Frank (1822-1890) und Christian Gregor (1793-1801) einstudiert hatte.

Feinfühlig begleitet von Josef Bastuck am (elektrischen) Klavier, erklang da in mannigfaltiger Gestalt die Freude auf das Kommen des Herrn, Hosianna. Dem auch die Kinderschola mit einigen Liedern des zeitgenössischen Kirchenmusikers Klaus Heizmann bewegenden Ausdruck verlieh. Einen schönen Kontrast setzten die beiden Sopranistinnen Christina Meuers und Margit Spielkamp mit Henry Purcells „Sound the Trumpet“ als begeisterndes Zwiegespräch. Während die rein weibliche Choralschola Canto: Da pacem mit Neubearbeitungen klassischer Weihnachtslieder wie „Es kommt ein Schiff geladen“ oder „Maria durch ein Dornwald ging“ erstaunliche Strahlkraft bewies.

Das klug gestaltete, auf die Leistungsfähigkeit von Laienstimmen hervorragend abgestimmte Programm endete mit dem beliebten „Macht hoch die Tür“ von Georg Weissel (1590 -1635) als Wechselgesang zwischen jubelndem Chor und begeistertem Publikum, das in St. Ludgerus auf beachtlichem Niveau auf Weihnacht eingestimmt wurde.

